

Joder brüskiert Ligerzer

Die Aussagen des SVP-Kantonalpräsidenten Rudolf Joder sorgen im Seeland für Kopfschütteln. Die Ligerzer sind «masslos enttäuscht».

tar. Der Bieler Grossrat Peter Moser kann Rudolf Joders Reaktion nicht nachvollziehen: «Das ist ein Eigengoal.» Laut einem Pressecommuniqué der vor kurzem in Ligerz gegründeten Bürgerlich-Demokratischen Partei (BDP) soll der Präsident der SVP Kanton Bern den Ligerzern «gedroht» haben, dass ein Übertritt in die BDP zur Folge hätte, dass Ligerz den «unbedingt benötigten Eisenbahntunnel vergessen könne». Diese Aussagen Rudolf Joders seien an der letzten ausserordentlichen Hauptversammlung der SVP Ligerz bei den Anwesenden auf «völliges Unverständnis» ge-



Bahnprojekte

Der Bundesrat prüft bis 2010 unter anderem folgende Bahninfrastrukturprojekte:

- **Ligerztunnel**
- Drittes Gleis zwischen Genf und Lausanne
- **Zimmerbergtunnel**
- Halbstundentakt Bern-Visp
- Angebotsverbesserungen Biel-Basel und Biel-Zürich
- **Wisenbergtunnel**
- Heitersbergtunnel
- **Brüttener Tunnel**

(tar)

stossen, heisst es weiter (das BT berichtete).

«Die SVP schmolzt»

«Die SVP schmolzt», sagt Peter Moser dazu. «Die Doppelspur am linken Seeufer liegt im nationalen Interesse.» Schliesslich profitiere die regionale und nationale Wirtschaft davon. «Es geht um ihre Wettbewerbsfähigkeit.» Der Bieler Stadtrat geht nicht davon aus, dass der Ligerztunnel nun einen schwereren Stand im Parlament haben wird als zuvor. Schliesslich habe die nationalrätliche Verkehrskommission kürzlich beschlossen, den Tunnel in die Liste der zu prüfenden Projekte aufzunehmen

Auch Jean-Pierre Graber, SVP-Nationalrat aus Neuenstadt, ist mit Joders Äusserungen nicht glücklich. «In dieser Sache geht es nicht um Parteipolitik, sondern um die Region.» Um dem Tunnel zum Durchbruch zu verhelfen, müsse die SVP auch mit der BDP zusammenarbeiten.

Der Belper SVP-Nationalrat Rudolf Joder machte im Seeland letztes Jahr von sich reden, als er ankündigte, sich auf nationaler Ebene für den Ligerztunnel einsetzen zu wollen. Im März 2007 reichte er eine parlamentarische Initiative ein, die den «sofortigen Ausbau des Abschnitts Ligerz auf Doppelspur» verlangte. Nur dank seiner Initiative werde Ligerz im Bundeshaus überhaupt zum Thema, hatte er an einer Veranstaltung in Ligerz gesagt – dies nur ein paar Monate vor den Nationalratswahlen.

«Wahlpropaganda»

«Das war vorwiegend Wahlpropaganda», meint Peter Moser, der mit dieser Meinung nicht alleine dasteht: «Die Bevölkerung ist von Herrn Joder masslos enttäuscht», sagt Uli Berger, Gemeindepräsident von Ligerz, der von der Schweizerischen Volkspartei zur BDP gewechselt ist.